



# Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 93

März 2009

*Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,*

begrüße Sie herzlich zur Märzausgabe unseres „Kölner Rundbriefes“.

Was erwartet Sie in dieser Ausgabe? Zunächst geht es, wie angekündigt, um das neue Apostolat in Remscheid. Einige Gedanken zur Fastenzeit meines Mitbruders *P. Stegmaier* schließen sich an. Als größeren Beitrag setzt *Frau B. Schorn* ihre Erzählung aus dem Leben des spanischen Trappistenmönches *Bruder Rafael Arnáiz Barón* fort. Hinweise schließen sich an über ein Treffen der Confraternität, die Wallfahrten nach Trier (Heilig Rock) und ins „fränkische Madonnenland“, das Pontifikalamt in Altenberg am 6. März und den nochmaligen Hinweis auf die liturgische Tagung in Herzogenrath. Die Daten der regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und die Gottesdienstordnungen aus Köln, Düsseldorf und Hannover runden den Brief wie immer ab.

Bitte beachten Sie unbedingt die Änderung meiner Mobiltelefonnummer: Sie lautet ab sofort:

**0173/ 2 41 45 93.**

Ich wünsche Ihnen eine fruchtbringende Fastenzeit, die von der Betrachtung des Erlösungsgeschehens Gottes an uns Menschen geprägt sein sollte. Daß Er, der uns zuerst geliebt hat, wohlgefällig auf unser Dankopfer in Form heiligen Fastens blicken kann,

schulden wir Ihm. Wieder eine Chance für uns, die wir nicht vorüberziehen lassen sollten.

Mit herzlichem Segensgruß,

*Ihr*

*P. Fuisting*



## ST. JOSEF IN REMSCHEID

Im Jahr 2007 hatte eine Gruppe von Gläubigen in Remscheid und Umgebung bei der Erzdiözese Köln den Antrag auf die regelmäßige Feier der Hl. Messe in der außerordentlichen Form gestellt. Im Spätherbst des letzten Jahres wurde diesem Wunsch entsprochen. Groß war die Freude bei den Priestern der Kölner Niederlassung, daß uns damit neuerlich eine Gelegenheit geboten wurde, apostolisch tätig sein zu dürfen.

Bei der Suche nach einem Gotteshaus viel die Wahl schließlich auf die Kirche *St. Josef*, gelegen am *Zentralpunkt* in Remscheid Süd. Zum achtzigsten Weihejahr schreibt *Herr Paolo Miola*, über das Gotteshaus: „*Seit 80 Jahren grüßt uns der himmelsstrebende Turm der Kirche St. Josef...Bei der Weihe der Kirche am 16.12.1928 war es bitterkalt; doch den Katholiken des Südbezirks war es warm ums Herz. Sehr lange hatten sie nämlich auf ein eigenes Gotteshaus gewartet. Das taten*

sie mit Langmut, Gottvertrauen aber auch persönlichem Einsatz, oft verbunden mit Opfergaben....Wenn die Sonne auf unsere helle Kirche scheint, strahlt sie wie ein Licht in einer manchmal dunklen Zeit. (...) Vom schlichten Äußeren der Kirche besehen, erwartet man innen nicht direkt diese lichte, würdige Raumsfülle, in der sich die Gläubigen stets geborgen fühlen.....

Letzteres kann ich nur bestätigen. Der erste Besuch dieses Gotteshauses erfüllte mich sofort mit inniger Freude und großem Dank. Dieser gilt auch dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof sowie Dechant Th. Kaster, der vor der ersten Heiligen Messe an die Gläubigen sich wendend sagte, sie mögen dafür beten, daß „dieses Angebot“ Frucht bringe „auch für das gesamte Dekanat“. Diesem Wunsch schließen wir uns gerne an.

P. A. F.



## GEDANKEN ZUR FASTENZEIT VON P. M. STEGMAIER

O sacrum ieiunium! (O heilige Fasten)

„Was hilft es, den Leib durch Fasten mager werden zu lassen, wenn der Geist von Hoffahrt aufgebläht wird?“ (Hl. Hieronymus)

Wir Christen gehen mit dem Kirchenjahr durch die Zeit. Mit dem Kirchenjahr gehen heißt, wir gehen mit Christus, denn Christus lebt im Kirchenjahr; er ist der Herr der Zeit, das Ziel aller Zeit: Alpha und Omega. – Nach dem Frohsinn der Fastnacht treten

wir ein durch das Tor des Aschermittwoch in die Fastenzeit. Und das bedeutet, daß wir nicht nur von Fasten reden, sondern auch in der Tat danach handeln müssen. Wir wollen an Ostern mit Christus auferstehen, aber vorher müssen wir in das Grab hinabsteigen, damit das Böse, die Sünde und der alte Adam in uns sterben können. Dann kann der neue Mensch Christus in uns auferstehen. Das ist nicht einfach, aber es gibt keinen anderen Weg. Und wenn wir das uns Unangenehme, das Negative überwinden können, sehen und erfahren wir das Christliche, das Licht, das über allem steht. Es geht nicht um Tod, sondern um Leben mit Christus als dem Licht der Welt.

Weihnachtslicht – Dreikönigslicht – Lichtmeßlicht – Osterlicht – das steht über allem.

Holz, Kohle und Öl werden in den Ofen geworfen und verbrennen, verzehren sich. Doch das genügt nicht. Aus dem Verzehren entsteht Wärme und Licht. Auch wir müssen uns verzehren, damit Besseres, Licht und Leben daraus entstehen können. Christus hat es uns vorgemacht, als geschlachtetes Opferlamm am Holz des Kreuzes und damit geboren als Licht für die ganze Welt. Ihm sollen und wollen wir in unserem Handeln nachfolgen.



## CONFRATERNITÄT

Die Mitglieder der *Confraternität St. Petrus*, aus den Gebieten Köln und Ruhrgebiet, treffen sich am 22. März

in Gelsenkirchen. *Pater Stefan Reiner* wird zu ihnen sprechen. Nähere Informationen und Anmeldung bei: *P. Bernd Gerstle, Schillerstr. 36, 45894 Gelsenkirchen – Buer, Tel.: 0209/4203219.*



## WALLFAHRTEN

P. Klaus Gorges lädt interessierte Gläubige herzlich ein, an der *Wallfahrt zu den Heilig – Rock – Tagen in Trier* teilzunehmen. Datum: 25. April 2009.

Er schreibt. „*Die Heilig –Rock –Tage ...bilden das jährliche Bistumsfest der ältesten deutschen Diözese. Auch die Gläubigen der außerordentlichen Form des römischen Ritus gehören zur Gemeinschaft der Diözese. Dies zu zeigen, und die kirchliche Einheit zu feiern, soll uns alle ermutigen, recht zahlreich an dieser Wallfahrt teilzunehmen.*“

Anmeldung und Informationen bei: *P. K. Gorges, Riegelsbergerstraße 170, 66346 Püttlingen – Köllerbach.*

Ebenfalls zu einer Wallfahrt bittet *P. Gerstle*. Es geht nach *Walldürn* (Blutwunder 1330), *Stuppach* (Stuppacher Madonna), *Rothenburg ob der Tauber* und vielem mehr. Die hl. Messe wird tgl. in der herrlichen *Abteikirche der Zisterzienser in Schöntal bei Jagsthausen* sein. Achtung: Anmeldung eilt! Adresse, s. o. bei „Confraternität.“

Für die Wallfahrt nach *Chartres* liegen bisher zwei Anmeldungen vor. Daher wird kein Bus von Köln aus fahren können. Wir bitten um Ihr Verständnis. Interessenten werden sich privat organisieren müssen.

## PONTIFIKALAMT

Am 6. März findet auf Einladung des zuständigen Pfarrverwesers, *Msr. Johannes Börsch*, ein Pontifikalamt im *Dom zu Altenberg* in der außerordentlichen Form des röm. Ritus statt. Zelebrant: *Ex. Weihbischof em. Dr. Klaus Dick*. Priester unserer Gemeinschaft dürfen Assistenten sein. Herzliche Einladung an Sie alle, liebe Freunde. Beginn: 18.00 Uhr.



## BRUDER RAFAEL (FORTSETZUNG)

Nach seinem ersten Aufenthalt in der strengen Trappistenabtei San Isidro de Duenas in Spanien war deutlich geworden, dass *Rafael Arnáiz Barón* das Geheimnis der Stille und des Glückes entdeckt hatte.

Im September 1931 verbrachte *Rafael* weitere Tage im Kloster und schreibt danach seine „Eindrücke von der ‚Trapa‘ (= Trappistenabtei)“, aus denen ein Auszug zitiert werden soll:

„...Lassen wir uns nicht täuschen von den Gefühlen, die gewöhnlich irreführend sind! Weit über alle geringfügigen Kleinigkeiten, die den Besucher (einer ‚Trapa‘) beeindrucken, gibt es ein ‚Etwas‘, ein ‚Ich-weiß-nicht-was‘, das man nicht in Worte fassen kann, und das man, wenn man keinen Glauben besitzt, nie begreifen wird. Daher gilt bei den Trappisten das volkstümliche Sprichwort: „Alle können schauen, aber nur wenige wirklich sehen.“ Den Künstler oder den, der

eine große Sensibilität besitzt, beeindruckt die ‚Trapa‘ und das Leben der Mönche, wie ihn ein Gemälde oder eine Sonate beeindrucken kann...

Aber wer Christ und gläubig ist, sieht mehr als das. Er erfährt Gott auf spürbare Weise. Er geht weg mit gestärktem Glauben, und wenn der Herr ihm die Gnade gewährt, geht er fort und kennt sich selber ein wenig besser. Und dort, allein mit Gott und dem eigenen Gewissen, ändert man seine Art, in den Dingen der Welt zu denken, zu fühlen und – was am wichtigsten ist – zu handeln.“

Das Studentenleben von Rafael in Madrid ging weiter.

Ab dem 25. Januar 1933 absolvierte er den Militärdienst. Nach dieser Zeit fiel in ihm die endgültige Entscheidung, in die Trappistenabtei einzutreten. Rafael wollte bald eintreten, aber sein Onkel meinte, er solle die Dinge mit Ruhe angehen und seine Eltern auf seinen Entschluss vorbereiten. Einige Wochen vor seinem Eintritt teilte Rafael seine Entscheidung den Eltern mit, die diese verstanden und mitgetragen haben.

In einer der letzten Begegnungen mit seinem Onkel vor dem Eintritt in die Abtei wird noch einmal deutlich, was Rafael zu seiner Entscheidung bewegte:

Sein Onkel erinnerte sich an eine Begebenheit, als er mit Rafael in Avila die Berge betrachtete. Sie waren vollständig mit Schnee bedeckt und

glänzten im Schein der untergehenden Sonne.

Sein Onkel unterbrach die Stille – überwältigt vom Zauber des Augenblicks – mit den Worten eines Psalms (92,6): „Wie wunderbar sind deine Werke, o Herr“, worauf ihm Rafael antwortete: „Ja, Onkel - aber sie sind nicht Gott selbst.“

Am 16. Januar 1934 wurde Rafael von seinem Vater zur Abtei gebracht. Ab diesem Zeitpunkt lebte er zuerst im Gästebereich des Klosters als Postulant und wurde am 8. Februar ins Noviziat aufgenommen.

---

Obwohl in den Schriften Rafaels keine eindeutige Aussage von Rafael selbst darüber zu finden ist, dass die strenge Lebensweise des Klosters ein Grund für seine Erkrankung war, kann man aber doch annehmen, dass im Hinblick auf das Leben, das er in seiner Familie gewohnt war, die Lebensweise des Klosters eine besondere Belastung oder Härte für ihn darstellte. Es soll im Folgenden besonders in den Blick genommen werden, wie Bruder Rafael mit seiner Krankheit umgegangen ist.

---

Etwa drei Monate nach dem Eintritt ins Noviziat, im Mai 1934 zeigten sich bei Rafael die ersten Symptome einer Diabetes-Erkrankung mit starken Müdigkeitserscheinungen und Kraftlosigkeit. Mitte Mai konnte er schon nicht mehr an der gemeinsamen Feld-

arbeit teilnehmen, die eine der hauptsächlichen Arbeiten im Leben des Ordens ausmacht. Auf Anweisung des Arztes musste Rafael nach Hause zurück, damit ihm eine angemessene Behandlung ermöglicht werden konnte.

Er schreibt am 03. Juni an seinen Onkel:

„In Oviedo (= zu Hause) komme ich am 25.05. um vier Uhr nachmittags an, und um sechs Uhr setzt man mir die erste Insulinspritze: das einzige, was heilt, wie man sagt...

Ich muss einen Diätplan beachten, in dem man mir alles, was ich esse, bis aufs Gramm genau abwägt. Ich habe schrecklichen Hunger und bin so schwach, dass es mir beim Lesen schwindlig wird; das Gehen ermüdet mich; ich kann kaum sehen... Das ganze war eine Sache von sechs oder sieben Tagen, und es gab Tage, an denen ich zwei Kilo abnahm...

Diese Krankheit ist sehr langwierig, und ich weiß nicht, wann ich in meine Abtei zurückkehren kann...“

*(Fortsetzung folgt)*



## 12. KÖLNER LITURGISCHE TAGUNG

Nochmaliger Hinweis. Vom 27. bis 29. März in Herzogenrath. Thema: **Summorum pontifikum. Die Bedeutung des Motu proprio für die Seelsorge.**

Anmeldung und Information:

H. Mertens, Tel.: 02227/ 6006 oder  
Herrn Pellengahr, Tel.: 04532/ 4847  
und/oder

H. H. Pfr. Rodheutd, Tel.: 02406/ 3566.  
Das Programm finden Sie im Internet unter: <http://www.ik-koeln.de>, oder in unserem letzten Rundbrief. P. A. F.



## GEBETSMEINUNG DES HL. VATERS IM MÄRZ:

*Allgemeine Gebetsmeinung*

– Daß überall auf der Welt die gesellschaftliche Rolle der Frau mehr geschätzt wird.

*Missionsgebetsmeinung*

– Daß sich die Katholische Kirche Chinas nach den Weisungen Benedikts XVI. aufmacht, wirksames Zeichen der Einheit, der Verbundenheit und des Friedens zu sein.



## TERMINE MÄRZ 2009

**Köln:**

**Kölner Familiensonntag (Einkehrtag):**

**15. März.** Nächster Termin: 19. April

**Erwachsenenkatechese:** letzter Montag im Monat, **30. März**, 19.00 Uhr im Haus Johann-Heinrich-Platz 12. Nächster Termin: 27. April.

**Düsseldorf:**

**Kinder- und Jugendkatechesen im Pfarrheim St. Dionysius: 21. März.** Im April findet keine Katechese statt. Nächster Termin: 16. Mai.

**Hausbesuche, Beichte, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion, Beerdigungen:** auf Anfrage.

## GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – MÄRZ 2009

So.	01.3.	<b>1. Fastensonntag <i>Invocavit</i></b>	Aschenauflegung <b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	04.3.	Quatembermittwoch in der Fastenzeit, hl. Kasimir u. hl. Lucius	hl. Messe	18:30
Do.	05.3.	Donnerstag nach dem ersten Fastensonntag; Priesterdonnerstag, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	06.3.	Quatemberfreitag in der Fastenzeit, hll. Perpetua und Felicitas	<b>Keine hl. Messe in Maria Hilf</b>	
	!!	<b>18.00 Uhr: Pontifikalamt</b> im außerord. Ritus im <b>Altenberger Dom</b> mit Weihbischof Dick und den Priestern der Petrusbruderschaft		
Sa.	07.3.	Quatembersamstag in der Fastenzeit, hl. Thomas von Aquin	hl. Messe	9:00
So.	08.3.	<b>2. Fastensonntag <i>Reminiscere</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	11.3.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do.	12.3.	vom Tag, hl. Gregor I	hl. Messe	18:30
Sa.	14.3.	vom Tag	hl. Messe	9:00
So.	15.3.	<b>3. Fastensonntag <i>Oculi</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	18.3.	vom Tag, hl. Cyrill von Jerusalem	hl. Messe	18:30
Do.	19.3.	hl. Joseph, Patron der Kirche (1. Kl.) zweiter Patron der Diözese	hl. Messe	18:30
Sa.	21.3.	vom Tag, hl. Benedikt, Abt	hl. Messe	9:00
So.	22.3.	<b>4. Fastensonntag <i>Lactare</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	25.3.	Mariä Verkündigung (1. Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	26.3.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Sa.	28.3.	vom Tag, hl. Johannes Chrysostomus	hl. Messe	9:00
So.	29.3.	<b>1. Passionssonntag <i>Judica</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	01.4.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do.	02.4.	vom Tag, hl. Franz von Paula	hl. Messe	18:30
Fr.	03.4.	Gedächtnis der sieben Schmerzen Mariä	hl. Messe	18:30
Sa.	04.4.	Herz-Mariä Sühnesamstag, hl. Isidor	hl. Messe	9:00
So.	05.4.	<b>Palmsonntag</b>	<b>Prozession, Choralamt</b>	<b>10:00</b>

**Kirche „Maria Hilf“:** Rolandstraße 59, 50677 Köln.

**ÖPN: Stadt-, Straßenbahn:** Haltestelle „Chlodwigplatz“; Linie 15, 16

**Bus:** Haltestelle „Rolandstraße“ mit 106, 132, 133.

**Parkgelegenheiten:** z.B. in der Rolandstraße, Zugweg, am Bonner Wall und Volksgartenstraße sowie stets am Volksgarten (nur 5-10 Min. zu Fuß!).

**Rosenkranz:** Beginn eine halbe Stunde vor den Werktagsmessen.

**Beichtgelegenheit:** Eine ¼ Stunde bis 5 Min. vor jeder hl. Messe und auf Anfrage.

## GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – MÄRZ 2009

<b>So.</b>	<b>01.3.</b>	<b>1. Fastensonntag <i>Invocavit</i></b>	Aschenauflegung <b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	02.3.	Montag nach dem ersten Fastensonntag	hl. Messe	18:30
Do.	05.3.	Donnerstag nach dem ersten Fastensonntag; Priesterdonnerstag, - anschließend Andacht	hl. Messe	18:30
Fr.	06.3.	Quatemberfreitag in der Fastenzeit, hll. Perpetua und Felicitas	hl. Messe	18:30
Sa.	07.3.	Quatembersamstag in der Fastenzeit, hl. Thomas von Aquin	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>08.3.</b>	<b>2. Fastensonntag <i>Reminiscere</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	09.3.	vom Tag, hl. Franziska von Rom	hl. Messe	18:30
Do.	12.3.	vom Tag, hl. Gregor I	hl. Messe	18:30
Fr.	13.3.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Sa.	14.3.	vom Tag	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>15.3.</b>	<b>3. Fastensonntag <i>Oculi</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	16.3.	vom Tag, hl. Heribert (KEF)	hl. Messe	18:30
Do.	19.3.	hl. Joseph, Patron der Kirche (1. Kl.) zweiter Patron der Diözese	hl. Messe	18:30
Fr.	20.3.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Sa.	21.3.	vom Tag, hl. Benedikt, Abt	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>22.3.</b>	<b>4. Fastensonntag <i>Laetare</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	23.3.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do.	26.3.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Fr.	27.3.	vom Tag, hl. Johannes von Damaskus	hl. Messe	18:30
Sa.	28.3.	vom Tag, hl. Johannes Chrysostomus	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>29.3.</b>	<b>1. Passionssonntag <i>Judica</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	30.3.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do.	02.4.	vom Tag, hl. Franz von Paula	hl. Messe	18:30
Fr.	03.4.	Gedächtnis der sieben Schmerzen Mariä	hl. Messe	18:30
Sa.	04.4.	Herz-Mariä Sühnesamstag, hl. Isidor	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>05.4.</b>	<b>Palmsonntag</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>

**Ort:** Pfarrkirche St. Dionysius, Abteihofstraße 25, 40221 Düsseldorf-Volmerswerth. In den umliegenden Straßen bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten!

**ÖPN:** **Straßenbahn:** Linie 712 (Station Hellriegelstraße, ca. 300 Meter Fußweg);  
**Bus:** Linie 726 (bis Station Volmarweg).

**Beichtgelegenheit:** ¼ Stunde vor den Choralämtern und stets auf Anfrage.

## GOTTESDIENSTORDNUNG HANNOVER – MÄRZ 2009

<b>So.</b>	<b>01.3.</b>	<b>1. Fastensonntag <i>Invocabit</i></b>	<b>Aschenauflegung, Amt</b>	<b>15:30</b>
Sa.	07.3.	Sühnesamstag (Gemeinschaft Ad Vitam) Quatembersamstag in der Fastenzeit, hl. Thomas von Aquin	Aussetzung <sup>1)</sup> hl. Messe	19:30 21:30
<b>So.</b>	<b>08.3.</b>	<b>2. Fastensonntag <i>Reminiscere</i></b>	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>
<b>So.</b>	<b>15.3.</b>	<b>3. Fastensonntag <i>Oculi</i></b>	<b>Aussetzung<sup>1)</sup> Amt</b>	<b>14:30 15:30</b>
Do.	19.3.	hl. Josef, Patron der Kirche (1. Kl.)	hl. Messe	16:30
<b>So.</b>	<b>22.3.</b>	<b>4. Fastensonntag <i>Laetare</i></b>	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>
Mi.	25.3.	Mariä Verkündigung (1. Kl.)	hl. Messe	16:30
<b>So.</b>	<b>29.3.</b>	<b>Passionssonntag <i>Judica</i></b>	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>
Sa.	04.4.	Sühnesamstag (Gemeinschaft Ad Vitam)	Aussetzung <sup>1)</sup> hl. Messe	19:30 21:30
<b>So.</b>	<b>05.4.</b>	<b>Palmsonntag</b>	<b>Prozession, Amt</b>	<b>15:15</b>

<sup>1)</sup> incl. Beichtgelegenheit

**Alle hll. Messen in der Basilika St. Clemens:** Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.  
Straßenbahn Linie 10 (Richtung Ahlem), Haltestelle Goethebrunnen od. Goetheplatz  
- am Sühnesamstag in der Krypta der Basilika  
- an den anderen Tagen in der Oberkirche der Basilika

**P. Lauer:** Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover

Tel. und Fax: 0511.536.62.94 oder Mobil: 0157.740.910.02

**Spenden:** Priesterbruderschaft St. Petrus, Opfenbach/**Zweigstelle Hannover**,  
Konto: 225.254.603, Postbank Frankfurt am Main, BLZ 500.100.60

## ADRESSEN UND KONTEN

### NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/241 45 93), P. Miguel Stegmaier:  
(MI-ARETE@WEB.DE)

Fernruf: 0221/943 54 25, NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE

Spenden: Förderverein St. Alfons e.V., Konto: 15.60.84.503, Postbank Köln, BLZ  
370.100.50 - IBAN DE25 3710 0060 0356 0845 03 – BIC PBNKDEFF

*Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Förderverein St. Alfons e.V. F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting*